

NEXPOVIO®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

20 mg:
blaue, runde Tablette

Allgemeine Angaben zum Medikament

NEXPOVIO® 20 mg Tabletten

Wirkstoffname: Selinexor

Einnahmegrund (Indikation): Krebserkrankung des Knochenmarkes / der Blutzellen (sog. Multiples Myelom / Plasmozytom)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Selinexor ist ein sogenannter „Exportin 1-Hemmer“. Exportin 1 (XPO1) ist in großen Mengen in vielen Krebszellen vorhanden. Es ist für den Abtransport von Proteinen zuständig, die das Krebswachstum stoppen. Selinexor hemmt Exportin 1 und somit den Abtransport dieser Proteine aus der Zelle. Das führt zum Absterben der Krebszellen und verlangsamt das Krebswachstum sowie ein Fortschreiten der Erkrankung.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

In Kombination mit Dexamethason:

Zyklisch einzunehmen:

1 x täglich 4 Tabletten NEXPOVIO® 20 mg

(Einnahme an Tag 1 und 3 jeder Woche)

+ 1 x täglich ___ mg Dexamethason

(Einnahme an Tag 1 und 3 jeder Woche)

In Kombination mit Bortezomib und Dexamethason:

Zyklisch einzunehmen:

1 x täglich 5 Tabletten NEXPOVIO® 20 mg

(Einnahme an Tag 1 jeder Woche)

+ 1 x täglich ___ mg Dexamethason

(Einnahme an Tag 1 und 2 jeder Woche)

+ Bortezomib Injektion an folgenden Tagen:

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit (**Dexamethason** bevorzugt am Morgen einnehmen).



Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.

Medikament(e) gegen **Übelkeit** (an Tagen mit NEXPOVIO® Einnahme ca. 30 – 60 Min. vor NEXPOVIO® einnehmen)

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme nicht nachholen.
- ...nach der Einnahme erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht da der Wirkstoff ansonsten die Schleimhaut reizen kann.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung, Verwirrheitszuständen oder Schwindel kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit und/oder Geschmacksstörungen
- Gewichtsverlust
- Mundtrockenheit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Haarausfall
- Nervenschädigungen (sog. Neuropathie) – z.B. Kribbeln, Taubheitsgefühle oder Schmerzen in den Händen und Füßen
- Neurologische Nebenwirkungen – z.B. Veränderungen der Aufmerksamkeit, Vergesslichkeit, Gedächtnisstörungen
- Störungen der Wahrnehmung – z.B. Halluzinationen, Verwirrtheit, Orientierungsschwierigkeiten
- Sehstörungen - z.B. verschwommenes Sehen
- erhöhter Blutzucker
- veränderter Herzschlag – z.B. schneller Herzschlag
- erniedrigter Blutdruck
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- Schwindel oder wenn Ihnen "schwarz vor Augen" wird – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Verwirrtheit, Gedächtnisstörungen, Schläfrigkeit, Krampfanfälle, Muskelkrämpfe – als möglicher Hinweis auf eine zu niedrige Menge an Natrium im Blut
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Augen
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112